

auch[,] so die fuscichträger, wie in der gemelten schrift erzehlet, ist diese nicht zuuergeßen, daß dieselben bey allen hohen heuptern das immerwehrende Sitzrecht erhalten, auch bey höchstem gebreng; Ja wohl mehr Ehre erlanget als das höchste haupt der Christenheit, dem Röm. Pabst^d, so sich nurt⁹ im gebreng von gemeinen groben starcken Schweitzern tragen^e vndt auff den schein der pantoffel kußen lest, besagte fuscichträger aber nicht auf ein blos gebränge, sondern auff ordnung der Natur offft von vornehmen leuten nicht allein an den tisch sondern wohl gahr nach erforderung der Noht mitt sonderlicher geschicklichkeit vndt Vorsichtigkeit auf einen hollenstul¹⁰ getragen werden, so kein Pabst geschiet[,] er habe sich dan auch in die fuscichträgerey geselschafft gegeben,¹¹ [386r] Zugeschweigen daß mitt derer fußen vndt beinen viel behutsamer vndt antächtiger vmbgegangen werden mus als mitt des Pabsts Pantoffelen, zu den andern nutzen vndt behegligkeiten so diejenigen so dieser geselschafft mitt handt vndt fußen verpflichtet empfinden, wehren derselben noch viel zu zehlen, wan man der sachen wichtigkeit vndt nohtturfft genuge thun wolte, Bey dem geistlichen nutzen ist dieses nicht der geringste, wie die danckbarkeitt das beste oppfer, das dergleichen fuscichträger fur die genesung vndt wenige linderung ihres^f geringsten gliedes des kleinen zehes, die straffe der kranckheit als auch die große furtreffligkeit eines gesunden leibes mehr betrachten, Gottes hulffe erkennen, vndt darauf sich wegen der andern nohtleidenden glieder fest verlassen, vndt mitt gedult deßen erwartten (wie sie kein ander mittel der genesung finden können) auch von hertzen inniglich dancken als kein gesunder der in 10 oder 12 Jahren keine kranckheit empfunden, fur seinen ganzen gesunden leib zu thun pfeget, dan ob man gleich etwa fur etzlichen Jahren zu Nurnberg kranck gelegen, oder bisweilen wan⁸ wegen gebrauch der Artzney des Jahres einmahl die winde die quere kommen, so ist doch solches balt vergeßen, do⁴ herjegen diese fuscicht ihre geselschaffter oder gehorsame vnterworfene in täglicher ubung vndt gedechtnus erhelte,

Gleichfals haben diese geselschaffter sich aus diesem liede (so fahre hier fort vndt schone dort vndt las mich hier wohl bußen)¹² einen starcken trost, wie dan der bequeme der gewissen hoffnung die grune dintte¹³ soltte mitt der zeitt auf diese maße aus dem kirchenbuche zu Reinsdorff außgedilget werden, Do⁴ herjegen zu wuntschen daß dergleichen mittel sich ereigneten, wormit der Vielgekörntte die sunden seiner Jugent bußen könnte, vndt ob zwartten⁸ der Mutwille im geblute sich daselbst zimlich verlohren haben mag, so stecken aber deßen noch viel im gemute^h, vndt wan man mitt den leichtfertigen beinen gleichfals daruon komen könnte, soltte man billich wohl darmit zufrieden sein, [386v] Vndt ob zwartten⁸ etzliche sich selbst vnterschiedene artten zu bußen erfunden vndt solcher buße unterwerffen, als daß etzliche im heißen Sommer vndt warmen tagen nebens anderen wohlverwartten kleidern sich in einen dicken *busmanttel* ein wickeln, weil aberⁱ eigen erdichten Bußen wedder^j die^j luterischen noch die^k Verenderten¹⁴ beyfallen, sondern allein die Päbstische solche hoch halten die in ihren Kutten sich auch begraben laßen, Also finde ich jene^l von Gott vndt der Natur aufgelegte Buße vorträglicher¹⁵, iedoch stehet in eines iederem gefallen wie weit ehr dieser meinung beypflichten vndt zu dieser fus-